

Einreichung eines Manuskripts

- Bitte geben Sie als Kontakt eine E-Mail-Adresse an (obligatorisch).
- Die Angabe Ihrer Postanschrift ist optional.
- Sofern Sie eine Orcid-ID besitzen, senden Sie uns diese ebenfalls zu. (Die Registrierung können Sie unter https://orcid.org/register selbst vornehmen.)

2 Review-Prozess

Der Review-Prozess dauert in der Regel bis zu 6 Wochen. Sollten Sie nach Ablauf dieser Frist nichts von uns hören, zögern Sie bitte nicht, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

3 Leitfaden für die Manuskripterstellung

3.1 Akzeptierte Dateiformate / Layout

- Word-Dokument
- Dateinamen: PTT_Autor:in_Beitragstitel_... (bzw. Schlagwort aus dem Beitragstitel)

Layoutvorgaben

- 1-zeilig, Schriftgröße: 12 pt
- Schriftart: Times New Roman
- Bitte von aufwändigen Layouts absehen. Der Text wird von Redaktion und Satz ins Heftlayout gesetzt.
- Bitte verzichten Sie auf das Einrücken von Zeilen durch Absatzmarken (¶), manuelle Zeilenumbrüche und Tabstopps. Einzüge werden von der Redaktion formatiert.

3.2 Aufbau des Manuskripts

Umfang

- max. 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Leserbrief: max. 3.000 Zeichen inkl. Leerzeichen
- Buchbesprechungen: max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen

Struktur

- Titel und Untertitel
- Abstract dt./eng. (je max. 1.200 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- 3–5 Keywords dt./eng.
- knappe strukturierende Zwischenüberschriften
- Verzeichnis der zitierten Literatur

Literaturangaben und Zitierweisen

- alphabetisch nach den Erstautor:innen geordnet, insgesamt max. 30 Literaturangaben
- bei Werken mit mehreren Autor:innen max. 6 aufführen
- Kurzzitierung mit Angabe der Autor:innen, des Erscheinungsjahrs und ggf. der Seitenzahl im Text
- Alle im Literaturverzeichnis aufgeführten Arbeiten sind im Text zu erwähnen.
- Jede Literaturangabe soll jeweils ein Absatz sein.
- Bitte verwenden Sie keine automatisierten Literaturverzeichnisformate.

Wenn Sie im Text eine:n Autor:in zitieren und die Fundstelle angeben, dann bitte so:

- Nach Zitaten:
 - »Es ist immer damit zu rechnen, daß man sich in einem Enactment befindet, daß man etwas bereits tut, ohne daß man weiß, daß man es tut« (Klüwer 2001, S. 353).
- Bei Angaben in Klammern wird im Text folgendermaßen zitiert:
 - (Maywald 2018) bzw. (Hofmann & Besser 2015) bzw. (Bandler 2003, 2007) bzw. (Hayes, Strohsahl & Wilson
- Bei mehr als drei Autor:innen so:
 - (Fonagy et al. 2004).
 - Bei Namennennung direkt im Text (nicht in Klammern) mit »und« statt »&«, z.B.: Hamburger (2016) sowie Dittmann und Müller (2013) sprechen daher vom »Narrativ« traumatisierter unbegleiteter Geflüchteter.

Beispiele für das Literaturverzeichnis

Zeitschriften:

- Bühler, K. E. & Pagels, S. (2003). Der Einfluss von Biographie, Lebensereignissen und chronischen Schwierigkeiten auf den Verlauf stationärer Therapie. Nervenheilk 22, 475-481.
- Kernberg, O. F. & Michels, R. (2016). Some thoughts on the present and future of psychoanalytic education. J Am Psychoanal Ass 64, 477–493.

Bücher:

- Broocks, A. (2002). Psychische Erkrankungen und körperliche Aktivität. In: Bundesärztekammer (Hg.). Fortschritt und Fortbildung in der Medizin. Köln: Deutscher Ärzteverlag, 110-132.
- Machleidt, W., Garlipp, P. & Haltenhof, H. (Hg.) (2003). Schizophrenie. Stuttgart, New York: Schattauer.
- Rüegg, J. C. (2007 [2001]). Gehirn, Psyche und Körper. Neurobiologie von Psychosomatik und Psychotherapie (4. akt. u. erw. Aufl.). Stuttgart, New York: Schattauer.

Beiträge aus Sammelbänden:

– Bischof-Köhler, D. (2008). Zusammenhänge zwischen Bindung, Erkundung und Autonomie. In: K. H. Brisch & T. Hellbrügge (Hg.). Der Säugling – Bindung, Neurobiologie und Gene. Stuttgart: Klett-Cotta, 225-240.

3.3 Inhaltliche und stilistische Vorgaben

- Rechtschreibung und medizinische Fachbegriffe nach
- Gendersensible Sprache wird begrüßt. Gendern mit Doppelpunkt (z.B.: Therapeut:innen) wird empfohlen; diese Art des Genderns ist im Online-Format barrierefrei.





3.4 Abbildungen, Tabellen

- Reichen Sie Abbildungen immer als separate Dateien ein.
- Reichen Sie nur Abbildungen ein, wenn Sie über die Abbildungsrechte verfügen.
- Geben Sie immer auch kurze Bildlegenden an.
- Geben Sie an, wo im Text die Abbildung eingefügt werden

Dateinamen

PDP Autor:in Beitragstitel ... (bzw. Schlagwort aus dem Beitragstitel)

Dateiformate

- Originaldateien in einem bearbeitbaren Dateiformat (.doc, .ppt, .ai, .indd etc.)
- hohe Auflösung (mindestens 300 dpi, wenn Text enthalten ist oder es sich um Strichabbildungen handelt: 1200 dpi)
 - Hinweis: Die dpi (Anzahl an Pixeln pro Zoll) finden Sie heraus, indem Sie in einem Bildbearbeitungsprogramm die Eigenschaften des Bildes aufrufen, beispielsweise
 - Microsoft Paint: Klicken Sie auf »Datei« > »Eigenschaften«
 - IrfanView: Klicken Sie auf »Bild« > »Informationen«
 - Gimp: Öffnen Sie den Reiter »Bild« > »Bildeigenschaften«
- nur in schwarz-weiß, in Grautönen oder zweifarbig (schwarz und blau)

3.5 Korrespondenzadresse

Bitte eine Korrespondenzadresse der verantwortlichen Autor:innen mit E-Mail-Adresse am Ende des Literaturverzeichnisses einfügen.

4 Rechtliches – was ist zu beachten?

- Für die Richtigkeit des Textes tragen die Autor:innen die Verantwortung.
- Für die Anonymisierung patientenbezogener Daten sind die Autor:innen verantwortlich.

5 Wie läuft der Veröffentlichungsprozess?

5.1 Korrekturprozess

Ablauf des Korrekturprozesses zwischen Redaktion und Autor:in

- Was macht die Redaktion?
 - sendet nach Eingang des Manuskripts den Korrekturlauf an die/den Autor:in
 - setzt die finale Fassung in die Dokumentvorlagen
 - übersendet der/dem Autor:in die gesetzte Fassung zur letzten Durchsicht
 - übersendet der/dem Autor:in das Autoren-PDF (Druckfassung)
 - DOI-Verlinkungen werden von der Redaktion vorge-

5.2 Veröffentlichung

- Die / der Autor:in erhält eine Autoren-PDF sowie nach Drucklegung zwei Printexemplare; bei mehrfacher Autorschaft erhält jede:r Autor:in ein Printexemplar.
- Weitere Printexemplare können beim Verlag mit 50 % Rabatt auf den anteiligen Abopreis oder, falls kein Abonnent, auf den Einzelheft-Verkaufspreis bestellt werden.

